



**Günther Vogelbusch**

**Schaut endlich hin!**







# Schaut endlich hin!





Copyright Aiju Verlag GmbH  
Am Spionskopf 20  
39122 Magdeburg

Herausgeber Kevin-René Kampflieder

Coverart Jacqueline Kampflieder

Text Günther Vogelbusch

Bildagentur Besser Wessi, Quakenbrück

Druck Drucki Dog

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Aiju Verlag GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.





## Vorwort

Steffen König muss ein Zottelfellfetischist sein. Nachzulesen in seinem beklemmend verstörenden Horror-Roman „Friedhof der Kuscheltiere“. Zitat: „‘Ellie’, sagte er und wiegte sie. ‘Ellie. Ellie, Church ist doch nicht tot; er liegt dort drüben und schläft.’ ‘Aber er könnte tot sein’, schluchzte sie. ‘Er könnte sterben,jederzeit.’“

(M)ein Alptraum - eigentlich Harztraum - war die Folge. 1990, kurz vor meiner spektakulären Flucht mit meiner Mutter Roswitha, kam der Teddy aus der Bärenmarkenwerbung per Besen auf den Brocken geflogen. Er konnte das ganze Gebiet überblicken: Ost-, Süd-, West- und Nordland, sogar das Königreich Bayern. Er war mitten in Deutschlands Bermudadreieck der König der Kuscheltiere. In der Menschenwelt sind es oft die Kinder, die ihre Tierchen auswählen. Es sind nicht immer die süßen Marken-Teddys, die zum besten Freund werden, sondern auch abscheuliche alte Staubfänger, Werbebeschenke oder Mitbringsel von Freunden. Kuscheltiere helfen Trauer zu bewältigen, spenden Trost und geben Halt. Sie sind Mitstreiter und Kinder fühlen sich stärker, wenn sie bei ihnen sind.

Anders läuft es in der Tierwelt. Hundeeltern wählen immer für ihren Liebling das Kuscheltier aus. Nur die menschlichen Phantasien zählen, sie bestimmen das Material (meist Plüsch oder Samt) und legen den frugalen Namen fest (Affi, Giraffi, Froggi,...). Die Folge sind zerstückelte, teilamputierte und getötete Kuscheltiere. Damit nicht genug, die sterblichen Überreste werden oft und gern 1:1 ersetzt. Manche

dieser "Spielzeuge" sterben innerhalb von 24 Stunden, in manchen Fällen sogar schneller. Ergänzend muss ich erwähnen: Es gibt Kuscheltiere - egal ob Affe, Frosch oder Giraffe - welche mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, kurz PAK belastet sind. Einige dieser PAK gelten als krebserregend, fruchtschädigend und erbgutverändernd. Nach meinen Recherchen wurde das bisher in mehr als 31 verschiedenen Kuscheltierspielzeugen nachgewiesen. Da stellt sich mir eine weitere Frage: Sind negative Veränderungen der Hunderassen immer Schuld der Züchter oder sind es diese beschriebenen Plüschkreaturen? Künstliche Intelligenz oder natürliche Blödheit sind dann mögliche Folgen. Kuscheltiere wollen leben, sind vollwertige Familienmitglieder und werden sogar von Groß & Klein verwöhnt. In heutiger Zeit werden sogar weltweite Urlaubsreisen für Kuscheltiere angeboten, die von einer Agentur organisiert und begleitet werden und die Reise mit Fotos für den Besitzer dokumentiert. Ich jedoch dokumentiere die „schwarze“ Seite. Das Kuscheltiersterben muss ein Ende haben! Öffnen Sie Ihre Augen, schauen Sie sich die Bilder genau an und handeln Sie. Geben Sie zukünftig Ihrem Hund einfach eine Klorolle, meinetwegen lassen Sie ihn auch an der Klobrille nagen...

Each life makes its own imitation of immortality.  
Jedes Leben imitiert seine eigene Unsterblichkeit.  
Stephen King

*bank Vogelbusch*





Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

## "Waschi"



Auf das Schicksal von Waschi wurde ich über Facebook aufmerksam. Skrupellose Hundebesitzer hatten seine Ausweidung und die brutale Abtrennung seines Schwanzes durch zwei verbrüderte Hunde gefilmt. Das glucksende Gelächter der filmenden Menschen und das verbissen-aggressive Verhalten der Hunde begleiten mich bis heute in meine schlimmsten Träume.





Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich, Herr, in deine Hände.



# "Herr Kamel"



Herr Kamel wurde buchstäblich in seine Einzelteile zerlegt.





Wir gingen zusammen in Sonnenschein. Wir gingen in Sturm und Regen.  
Doch niemals ging einer von uns allein auf unseren Lebenswegen.

# "Fuchsi"



Teilamputiert, abgebissenes Ohr ...



Jetzt bist Du fort, an einem anderen Ort, es war sinnloser Mord!



"Gacki"



Gacki, fast völlig ausgeweidet, war und ist einer der schlimmsten Fälle meiner langjährigen Tätigkeit. Eine derartige Brutalität wurde nach meinen Recherchen nie zuvor dokumentiert.



Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht, ist die Liebe.

# "Christmas Dog"



Ein aufgerissener Rücken und stark verstümmelte Regionen am Kopf sind das traurige Ende dieses Kuscheltiers. Originär als Botschafter des Weihnachtsfestes erdacht, wurde das Fest der Liebe zu einem Fest des Schlachtens - und er zu dessen Opfer.





Jetzt nun war es für Dich Zeit. Wir irrten, als wir dachten wir wären bereit.

# "Kuschler"



Kuschler wurde von hinten angegriffen und übel zugerichtet. Ein deutliches Indiz für die Feigheit des angreifenden Hundes und die Gleichgültigkeit des Menschen.





Bei Freude, haben wir alle gelacht. Bei Traurigkeit und Kummer geschwiegen. Nun schweigen und weinen wir alle, weil dein Körper für immer von uns geschieden. In unserem Herzen werden wir dich immer in Liebe wiegen.

## "Giraffi"



Giraffis Kopf wurde förmlich ausgesogen.





Herr - gib acht auf ihn.

# "Straussi"



Augenzeugen dieser Verstümmelung berichteten mir später, dass der Hund nach nur wenigen Minuten die Beine von Straussi abtrennte. Ein eindeutiges Indiz dafür, dass der Hund auf das Abtrennen von Extremitäten abgerichtet war, um potentieller Beute sofort jegliche Fluchtmöglichkeit zu nehmen.





Unser Herz will Dich halten. Unsere Liebe dich umfassen. Unser Verstand muß dich gehen lassen. Denn deine Kraft war zu Ende und deine Erlösung Gnade.

## "Libello"



Ein abgetrennter Flügel wäre schon schlimm genug. Erst das Porträt des Opfers zeigt jedoch die furchtbare Entstellung im Gesicht dieser einst so fröhlich schauenden Libelle.





Tränen trocknen, ein Herz zerbricht, aber Dich lieber ... vergessen wir nicht.

# "Snugga Fuchsi"



Der Fall Snugga Fuchsi ist in doppelter Hinsicht tragisch. Es handelt sich um eine Hybride aus Fuchs und Kraken und veranschaulicht zum einen auf bittere Weise das Bestreben des Menschen Gott zu spielen - zum anderen aber auch, wie verletzlich solche Kreaturen sind. Die Verletzungen von Snugga Fuchsi hätten in den anderen hier beschriebenen Fällen nämlich nicht zum Tod geführt.





Trauer kann man nicht sehen, nicht hören, kann sie nur fühlen. Sie ist ein Nebel, ohne Umrisse. Man möchte diesen Nebel packen und fortschieben, aber die Hand fasst ins Leere.



# "Teddy"



Was für eine Frohnatur muss Teddy gewesen sein? Sein Herz wurde herausgerissen und doch zeigt sein Lächeln, dass er auch über seinen Tod hinaus nur eines wollte: ein Freund sein.

